

# UNTERNEHMER

## Porträt

Internationalisierung

im Handwerk

Intercem Engineering GmbH

» Die Strahlkraft eines erfolgreichen Projekts ist enorm.«

Olaf Michelswirth, Geschäftsführer



Olaf Michelswirth, Geschäftsführer Intercem Engineering GmbH

# Zement als Fundament für den Auslandserfolg



Warum ausgerechnet Afrika? Mit dieser Frage wird Olaf Michelswirth meist als erstes konfrontiert, wenn es um das Auslandsengagement seines Unternehmens geht. Michelswirth ist Geschäftsführer der Oelder Intercem GmbH, die ganzheitliche Lösungen für Zementwerke liefert – von der Planung über das Engineering bis zur Umsetzung. Seit seinem Einstieg Anfang der 2000er Jahre hat er die Internationalisierung des Unternehmens konsequent betrieben, zunächst in den Golfstaaten und nach der Finanzkrise von 2008, als der dortige Markt gesättigt war, in Afrika.

Die Skepsis sei immer noch groß, wenn es um Afrika gehe, erzählt Olaf Michelswirth. Schließlich verbinde man mit dem Kontinent vielfach vor allem fehlende Infrastruktur oder gesundheitliche Gefahren wie z. B. Ebola. „Wir werden aber gerade dort aktiv, wo andere nicht hingehen wollen“, beschreibt er seine Strategie. Und die hat sich auf ganzer Linie ausgezahlt: „Afrika ist als Markt so imposant und so zukunftssträftig, dass er noch viele Jahre den Schwerpunkt für unser Unternehmen bilden wird.“

Zugute kamen Michelswirth beim Start seines Afrika-Engagements Kontakte aus früheren beruflichen Stationen, an die er anknüpfen konnte – und ein für viele wohl eher überraschendes Phänomen: „Afrika ist ein Dorf. Wer hier einmal erfolgreich seinen Fußabdruck hinterlassen hat und gezeigt hat, dass er ordentliche Arbeit macht, dem vertrauen die Kunden.“

Trotz allem ist der Erfolg im internationalen Geschäft für Michelswirth kein Selbstläufer. Ein ausgeprägtes Verständnis von Kultur und Mentalität sowie regelmäßige Reisen in die Zielmärkte seien unerlässlich, um stabile Netzwerke zu knüpfen, betont er. „Man muss das oft langsamere Tempo mitgehen, man muss aktiv zuhören und auch einmal den deutschen Normenwald vergessen. Dann funktioniert es.“

Was aber tun, wenn man die Auslandskontakte nicht von Haus aus mitbringt? Hier empfiehlt Olaf Michelswirth, die Handwerkskammern als Knotenpunkt für Kontakte zu nutzen. „Ich selbst habe dort die Kooperationspartner gefunden, die ich brauche, um Komplettlösungen anbieten zu können. Wenn man einen Markt bearbeiten möchte und ganz am Anfang des Weges steht, braucht es Synergien. Man muss Teil des Netzwerks werden, in dem Informationen weitergegeben werden.“

## Key Facts

### Firma:

Intercem Engineering GmbH

### Branche:

Engineering, Planung und Umsetzung von neuen Zementwerken

### Firmensitz:

Oelde

### Hauptniederlassung:

Schweiz

### Anzahl Mitarbeiter (In- und Ausland):

53

### Auslands-umsatzanteil:

80 %





**Handwerk wird international:**  
Lassen Sie sich von  
Olaf Michelswirth inspirieren  
und schreiben Sie Ihre eigene  
Erfolgsgeschichte im Ausland!



Zementmahlanlage | Bobo-Dioulasso | Burkina Faso



Zementmahlanlage | Lomé | Togo



Anlieferung Rohstoffannahmehopper |  
Elfenbeinküste



Prozessfilter | Lomé | Togo

# Internationalisierung im Handwerk

Mit Unterstützung  
von:



**Fachverband Metall  
Nordrhein-Westfalen**



Landes-Gewerbeförderungsstelle  
des nordrhein-westfälischen  
Handwerks e.V.



**Landes-Gewerbeförderungsstelle des  
nordrhein-westfälischen Handwerks e.V. (LGH)**  
Hauptgeschäftsführer:  
Matthias Heidmeier  
Auf'm Tetelberg 7  
40221 Düsseldorf  
Tel.: 0211/ 301 08-0  
ausseiwirtschaft@lgh.de  
www.lgh.de  
www.handwerk-international.nrw

gefördert durch:

**Ministerium für Wirtschaft, Innovation,  
Digitalisierung und Energie  
des Landes Nordrhein-Westfalen**

